

## Nutzung & Bedarf

- In NRW werden jährlich rund 55 Mio Tonnen Sand+Kies gebraucht – das ist rund ein Fünftel des Bedarfs in ganz Deutschland.<sup>1</sup>
- Jeder Einwohner in NRW (> 16 Jahre) verbraucht rechnerisch über 10 Kilogramm Sand+Kies pro Tag.
- Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus braucht man 200 Tonnen Sand+Kies.<sup>2</sup>
- Stabiler Beton besteht zu 75 Prozent aus Sand+Kies.
- Für den Bau eines Windrades (140 Meter-Turm) werden rund 2.000 Tonnen Sand+Kies gebraucht.<sup>3</sup>
- Für den Neubau der A40-Rheinbrücke werden 160.000 Tonnen Sand+Kies benötigt.<sup>4</sup>
- Zwei Drittel aller Autobahnbrücken in NRW müssen neu gebaut werden (Bedarf: rund 30 Mio Tonnen Sand+Kies).<sup>5</sup>
- 400.000 neue Wohnungen pro Jahr will die aktuelle Bundesregierung bauen. Das sind 1095 neue Wohnungen jeden Tag, 45 Wohnungen jede Stunde, 3 neue Wohnungen alle 4 Minuten.

## Flächennutzung

- Der Rohstoffabbau bindet in NRW rund 0,4 Prozent der Fläche (einschließlich des derzeit noch erfolgenden Braunkohleabbaus).<sup>6</sup>
- 0,8 Prozent der Fläche in NRW sind stehende Gewässer (1,2 Prozent in Neukirchen-Vluyn).<sup>7</sup>
- Die Flächeninanspruchnahme für die Förderung von Kies und Kiessand ist in NRW seit 2012 um über 37 Prozent gesunken.<sup>8</sup>

## Außenhandel

- Die Exportquote von Sand+Kies lag in NRW zuletzt (2020) bei rund 18 Prozent.<sup>7</sup>
- In den letzten 13 Jahren ist die Ausfuhrmenge um rund 52 Prozent gesunken.<sup>7</sup>
- Die Exportmenge von Nahrungsmitteln und landwirtschaftlichen Produkten ist in NRW zwischen 2008 und 2018 um 20 Prozent angestiegen.<sup>7</sup>
- NRW hat im Jahr 2019 über 52 Millionen Tonnen Erdgas importiert.<sup>7</sup>
- In den Niederlanden wurden 2017/18 jährlich rund 70 Mio Tonnen Baurohstoffe abgebaut.<sup>9</sup>
- 70 Prozent des in NRW genutzten Holzes müssen importiert werden.<sup>10</sup>

## Natur- und Klimaschutz

- In den vergangenen zehn Jahren konnten über 3.000 Hektar ehemaliger Rohstoff-Gewinnungsflächen für überwiegend naturnahe Nachnutzungen zur Verfügung gestellt werden.<sup>11</sup>
- Die durchschnittliche Transportstrecke von Sand+Kies in Deutschland liegt bei 53 Kilometern, bei Holz sind es 175 Kilometer (bei Import-Holz: 950 Kilometer).<sup>2</sup>
- Regelmäßige Wasser-Untersuchungen belegen, dass das Grundwasser in den niederrheinischen Baggerseen nahezu Trinkwasserqualität besitzt.<sup>12</sup>
- 127 Hektar neue Auenflächen sind im Lippe-Mündungsraum bei Wesel mit Sand- und Kiesgewinnung entstanden und dienen nun dem Hochwasserschutz.

---

<sup>1</sup> Quellen: it.nrw, MIRO, vero, Kreislaufwirtschaft Bau / <sup>2</sup> Quelle: Verband MIRO / <sup>3</sup> Quelle: BMWi / <sup>4</sup> Quelle: DEGES Berlin / <sup>5</sup> Quellen: Autobahn GmbH, eigene Berechnung / <sup>6</sup> Quellen: RWI – Leibniz-Istitut für Wirtschaftsförderung, it.nrw / <sup>7</sup> Quelle: it.nrw / <sup>8</sup> Quellen: Land NRW, Geologischer Dienst NRW / <sup>9</sup> Quelle: Cascade – Vereinigung van zand- en grindproducenten / <sup>10</sup> Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Hochschule Ostwestfalen-Lippe / <sup>11</sup> Quelle: NABU / <sup>12</sup> Quelle: Umweltministerium NRW